Gute Arbeit für alle statt Niedriglohn, Dauerstress und Abstiegsangst!

Sören Pellmann direkt in den Bundestag: SOZIAL. GERECHT. BÄRENSTARK.

DIE LINKE kämpft für einen grundlegenden Kurswechsel in der Sozial-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik und für Existenz sichernde Arbeitsverhältnisse. DIE LINKE will folgendes als Sofortmaßnahmen durchsetzen:

- **Der gesetzliche Mindestlohn muss auf 12,50 Euro angehoben werden.**

Zwar ist die auf Druck der Gewerkschaften, Sozialverbände und der LINKEN erfolgte Erhöhung auf 8,84 Euro ein Schritt in die richtige Richtung, bleibt aber unterhalb der Armutsgrenze und verhindert spätere Altersarmut nicht. Es darf keine diskriminierenden Ausnahmeregelungen, etwa für Langzeitarbeitslose, Praktikanten, Jugendliche und Menschen mit Behinderungen geben. Der Mindestlohn ist jährlich unter Berücksichtigung der Preis- und Lohnentwicklung zu dynamisieren. Um die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen zu gewährleisten, sind ein dichteres Kontrollsystem und bei Verstößen wirkungsvolle Sanktionen zu sichern.

- **Befristungen stoppen!**

Immer mehr Menschen hangeln sich jahrelang von einem befristeten Job zum nächsten. Jeder zweite neu abgeschlossene Arbeitsvertrag ist befristet. DIE LINKE fordert daher die ersatzlose Streichung der »sachgrundlosen Befristung« aus dem

Teilzeit- und Befristungsgesetz. Sachgründe müssen strikt beschränkt, Kettenbefristungen verboten werden: Der zweite Arbeitsvertrag beim gleichen Arbeitgeber muss unbefristet sein, Befristungen sollen auf längstens ein Jahr beschränkt werden.

- **Lohndumping durch Leiharbeit und Werkverträge verhindern!**

Leiharbeit ist moderne Sklavenarbeit. Sie schafft im gleichen Betrieb Beschäftigte zweiter Klasse. So erhielten Beschäftigte in Leiharbeit im Jahr 2015 nur knapp 60 Prozent des Lohnes der Stammbelegschaften. Leiharbeit ist umgehend abzuschaffen. Das Prinzip „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ muss grundsätzlich gelten. Für eine relativ kurze Übergangsphase muss zunächst sichergestellt werden, dass Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter eine Flexibilitätszulage von 10 Prozent erhalten, nicht länger als drei Monate in diesem prekären Arbeitsverhältnis verbleiben und auch nicht durch andere Leiharbeiter ersetzt werden. Grundsätzlich bedürfen Leiharbeit, aber auch die Vergabe von Werkverträgen, der Zustimmung des Betriebsrates und der Einhaltung entsprechender Tarifverträge. Der Missbrauch von Werkverträgen durch Scheinselbstständigkeit muss wirksam unterbunden werden, insbesondere durch die Zuordnung der Beweislast an die Arbeitgeber.

- Immer mehr Beschäftigte, mehrheitlich Frauen und Alleinerziehende, werden in unfreiwillige Teilzeit-, Mini- und Midi-Jobs und damit in Altersarmut abgedrängt. DIE LINKE fordert **soziale Absicherung: Ab dem ersten Euro muss die Pflicht zur Sozialversicherung gelten.**

- Die Regelungen im **Arbeitsschutzgesetz**, dass die Verhütung psychischer Belastungen zum gesetzlich verpflichtenden Arbeitsschutz gehört, **muss mit Leben erfüllt werden**. Das gesetzliche Instrument der Gefährdungsbeurteilung ist deshalb schärfer durchzusetzen, zu kontrollieren und offensichtliche Mängel sind zu sanktionieren. Die Arbeitsschutzämter sind finanziell und personell besser auszustatten.

Deshalb wählen Sie zur Bundestagswahl am 24. September 2017 mit der

Erststimme
Sören Pellmann

Zweitstimme
DIE LINKE

Zum Bundestagswahlkreis gehören die Ortsteile: Zentrum, Zentrum-Ost, Zentrum-Südost, Zentrum-Süd, Zentrum-West, Zentrum-Nordwest, Zentrum-Nord, Reudnitz-Thonberg, Stötteritz, Probstheida, Meusdorf, Liebertwolkwitz, Holzhausen, Südvorstadt, Connewitz, Marienbrunn, Lößnig, Dölitz-Dösen, Schleußig, Plagwitz, Kleinzschocher, Großzschocher, Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Schönau, Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Grünau-Siedlung, Lausen-Grünau, Grünau-Nord, Miltitz.

DIE LINKE.

Herausgeberin: DIE LINKE. Leipzig, Braustraße 15, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 14064411, web: www.soeren-pellmann.de, Email: soeren.pellmann@die-linke-in-leipzig.de, V.i.S.d.P.: Sören Pellmann